

## AG 3: Morphologische Zielvorstellungen – Ergebnisse der Arbeitsgruppe

### Konsens

- Ziel sind ökologisch funktionsfähige Fließgewässer in einem dynamischen morphologischen Gleichgewicht
  - Es sollten großräumige, (flussgebietsbezogene), gesamtheitliche Pläne zum Sedimentmanagement erstellt werden
  - Morphologische Gewässerentwicklungsplanung notwendig
  - Langfristige, dynamische, nachhaltige Sohlstabilität
  - Tiefenerosion kann nicht toleriert werden
  - Seitenerosion kann/soll zugelassen werden
    - Dazu ist ausreichend Platz erforderlich
    - Ggf. Konflikte mit vorhandener Infrastruktur (Bebauung, Hochwasserschutz, Trinkwasser, Straße, Bahn, .....
- **Angestrebte Lösungen müssen in einer umfassenden Struktur- und Entwicklungsplanung festgelegt werden. Dies ist nur in einem gesamtgesellschaftlichen Konsens möglich**

## AG 3: Morphologische Zielvorstellungen – Ergebnisse der Arbeitsgruppe

### Konsens

- Natürliches System, natürliche Entwicklung wäre günstig und effektiv
  - ausreichend Platz
  - Sedimente in entsprechender Menge und Zusammensetzung
  - Abflussregime und hydrologische Randbedingungen
- Maßnahmen müssen an das jeweilige Gewässersystem angepasst werden. Ein allgemeingültiges Rezept existiert nicht.
  - Hydrologisches Regime (Klimaänderung!)
  - Natürliches morphologisches Regime
  - Platzbedarf
  - Sedimentzusammensetzung (Korngrößen und Menge)
  - Geschiebedurchgängigkeit wichtig, aber Geschiebeautobahn vs. Material mit dem der Fluss arbeiten kann (Raum)

→ **Sedimentdurchgängigkeit ist per se kein Selbstzweck**

## AG 3: Morphologische Zielvorstellungen – Ergebnisse der Arbeitsgruppe

### Konsens

- 100% Geschiebeweitergabe nicht zielführend, (Flussgröße, HW-Schutz, Sedimentzusammensetzung)
  - Seitenerosion kann Baustein sein, Ressource ist aber endlich
  - Geschiebezugabe als Maßnahme möglich, muss aber dimensioniert werden
  
  - Fließgewässerlebensräume fehlen, besonders Kieslaichplätze
    - Rückgang rheophiler Fischarten (80% RL)
    - Nebengewässer (z.B. Alz und Mangfall) mehr in den Fokus
    - Fischaufstiegsgewässer können unterstützen
- **Nebengewässer wichtige Sedimentlieferanten und wichtige (Ersatz-)Lebensräume. Aber: große Gewässer nicht zu Gunsten der kleinen aufgeben**
- **Morphologische Zeiträume, die erforderlich sind bis Maßnahmen Wirkung zeigen nicht unterschätzen!**

## AG 3: Morphologische Zielvorstellungen – Ergebnisse der Arbeitsgruppe

### Konsens

- Fließgewässerlebensräume umfassen nicht nur den Flussschlauch sondern den gesamten vom Gewässer beeinflussten Raum (Aue)
    - Aue übernimmt viele Ökosystemfunktionen, wie z.B. Brutgebiet der Insekten
    - Zwischenspeicher bei Niedrigwasser
- **Gewässer und die morphologische Gewässerentwicklung sind immer gesamtheitlich, d.h. inklusive der Aue, zu betrachten**

## AG 3: Morphologische Zielvorstellungen – Ergebnisse der Arbeitsgruppe

### Konsens

- Die **Ziele** ergeben sich direkt aus der WRRL und FFH-RL
- Eine Priorisierung der Ziele bzw. der Umsetzung ergibt sich aus dem gesamtgesellschaftlichen Diskurs
- Für die Beurteilung der Maßnahmen sollen die **Indikatoren und Parameter**, die in der WRRL vorgegeben sind verwendet werden.
- Qualitätskomponenten WRRL entscheidend. Morphologische Ziele müssen idR angepasst an biotische Ziele sein.
- Jedoch: die terrestrischen Arten finden noch zu wenig Berücksichtigung (Aue!)
- Die dafür erforderlichen **Zeiträume** für die Zielerreichung sollten nicht unterschätzt werden, insbesondere, wenn es sich nicht nur um lokale Einzelmaßnahmen sondern um großräumige und oftmals sehr langfristige Umsetzungen handelt.

## AG 3: Morphologische Zielvorstellungen – Ergebnisse der Arbeitsgruppe

### Dissens /Ausblick/Diskussionsbedarf

- Staulegung, **Rückbau** von Staustufen? Ist das erstrebenswert, machbar, sinnvoll? Löst das unsere Probleme oder werden ggf. neue/andere Probleme produziert?
- Änderung/**Anpassung der Zielarten**, wenn die Naturräume für die bisherigen Zielarten nicht mehr hergestellt werden können?
- Wer/was hat Vorrang: Erfordernis der **Stromproduktion oder** Ansprüche der **Ökologie**?
- Was sind unabwendbare **Zwangspunkte** in/an einem Gewässer und sind bei dessen weiterer Entwicklung als „unantastbar“ zu betrachten?
  - Besiedelung
  - Infrastruktur
  - Staustufen/Wasserkraft
  - .....?
- Klärung über die **Kosten** steht noch aus
  - Verursacherprinzip?
  - Wer ist Verursacher?